

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Christian Lerche an August Hermann Francke.

Lerche, Johann Christian

Wien, 03.01.1725

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 841 : 202

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-305017](#)

1/HC841:202
Lehrmann, Dr.
Lehrer, Professor

Wie mein begehren in vorigen Jahre mit einiger Anweisung aller
göttl. Vergnügen beflissen war; also mußte abzumachen sitzen, den Anfang
dieses Jahr göttl. Gnade erwünschten Jahrs; n. bitte du selbst, daß er ob
in denselben mit Göttern an einem Götze, welche mangeln, bester, in Jahr
Lohn spendet. bei dem Vorzug des Werks so anzuwenden mit Geist n. Leben,
daß alle Götter höchstl. genüßlich, erachtet, gestärkt n. gebildet
werden mögen. Dieser Götze habe vor allem vorliegend, besetzt wird in
ganzen abgemessenen Jahre, also spendet. in letzter Zeit: Tagen, demütig
dank zu sagen, was der ist zuversichtlich. letzten, kann, ob nicht nicht alle
Arbeit an dem, Vorzug, vorzuziehen, der gibt mir ein vorzuziehen
Wort: n. Vorzug, als vorzuziehen, damit als einer der geringsten Arbeit,
in Weinberge des Jahres gleichwohl demütig mit einigen, gesunden, Arbeit,
vorzuziehen kann. Zuversichtlich mit diesem Jahr der vor der Jahr
stehende Arbeit meiner 2. bis vorzuziehen, vorzuziehen, n. Vorzuziehen n.
n. Vorzuziehen; vorzuziehen zu Gott, n. nicht nicht mein, Vorzug mit n. Vorzuziehen,
auf nicht nicht vorzuziehen letzten. Vorzuziehen kann 2. Vorzuziehen vor der Vorzuziehen:
Vorzuziehen, n. Vorzuziehen mit dem Vorzuziehen. Vorzuziehen, vorzuziehen Vorzuziehen Vorzuziehen
Vorzuziehen, da Vorzuziehen, Vorzuziehen n. Vorzuziehen Vorzuziehen nicht nicht pere-
fekte, aber nicht n. Vorzuziehen. so nicht nicht Vorzuziehen, n. nicht nicht Vorzuziehen bei 20.

[illegible]

H. Kisthm. welcher kürzlich in 8 Tagen aufbrach, wird, dürfte wohl
 glückselig den 14. gestrichen Termin bis auf 14 Tagen überbrücken, welchen dann
 auf einige aus Ungarn, insbesondere sächs. Konvikts, von dortiger Klause mit,
 gehen werde, solche demselben zu überreichen. H. Mübner ist mir, der ein-
 geze mit welcher vorstehenden Ausgang pflegen, das; sollte mir dergleichen sehr
 angenehm sein, wenn möglich Subjectum hat H. Kisthm. zur Information
 hätte festgestellt werden. For quod, Deus providebit. Mit dem H. Marchese
 Bellisimo habe in H. Hofen nicht sprechen können; so viel aber weiß gewiß,
 daß sein tractat auf so gar bey Bischof, n. Prelaten anzukommen, so,
 anst. gar wohl davon festsetzen. Ich hab er in Italienischer Sprache
 schreiben lassen, um es nach Italien, Rom zu schicken; es ist aber zu besorgen,
 daß er nicht in die besten Hände kommen wird. Volliger hat ich auf
 andere Traktat de confessione auriculari et coniugio sacerdoti
 in der Arbeit, welcher dem Buchhändler Monst in Nürnberg in Vorzug
 geben will. Ich gedachte, man hat mich bey seinem itzigen Personagen in solchen
 Clößen bekannt gemacht, da man mancher zu erfahren sollte; wie zum
 Theil H. Kisthm. auf wissen wird. Sonst verläßt derselben wohl
 nicht der gewöhnlich Abzug des Lustigen n. verbleibe

Ew. Lusthauswunder

Meinob Lusthauswunder Herr Professor.

Kling
 23 Jan.
 1725.

P.S. H. Kisthm. ist nicht
 reuert, man wird auf nicht
 vor sich unterbringen so lange
 auffhalten müssen.

Mein verbindlicher
 J. C. Bach

Monsieur 24 34
Monsieur
Professeur de mathématique
fr. 2
Halle ex. d. arm.



M